Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Nr. I

urn:nbn:de:bsz:31-33161

Visual Library

Nr. I.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 11. Januar 1865.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Medaillenverleihungen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien: Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Bekanntmachung der Einträge in die Handelsregister betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend. Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Patentertheilungen betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1842 betreffend.

Todesfälle. Berichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 12. Dezember v. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Großherzoglichen Konsul Ernst Karl Angelrodt in St. Louis das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen;

unter dem 30. Dezember v. J.

dem Ministerialrath von Dusch und

dem Justizministerialrath Rudolph von Freydorf das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 10. Dezember v. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Oberpostrath Scheyrer bei der Direktion der Main-Neckarbahnverwaltung in Darmstadt die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen Kaiserlichen St. Annenorden dritter Klasse anzunehmen und zu tragen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die gleiche unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß erhielten:

unter dem 20. Dezember v. J.

der Hofmaler Fr. Winterhalter für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Komthurkreuz des Franz-Joseph-Ordens;

unter dem 27. Dezember v. J.

der Bürgermeister der Stadt Baden August Gaus für den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Stanislausorden dritter Klasse und

der Lieutenant und Ordonnanzoffizier Stabel vom Leibgrenadierregiment für das ihm von Seiner Majestät dem König von Italien verliehene Ritterkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens;

unter dem 4. Januar d. J.

HöchstIhr Oberst-Kammerherr von Reischach für das ihm von Seiner Majestät dem König von Italien verliehene Großoffizierkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unterm 10. Dezember v. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Untererheber Kasimir Müller in Malsch und

dem Untererheber Anton Johner in Ettenheim in Anerkennung ihrer langjährigen und treuen Dienste die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen;

unter dem 19. Dezember v. J.

dem Gendarmeriebrigadier zweiter Klasse Joseph Lutz von der dritten Division und

dem Gendarmeriebrigadier Alexander Krieger von der ersten Division die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen;

unter dem 30. Dezember v. J.

dem Schiffskapitän Mathias Brugger in Konstanz in Anerkennung seines bei Rettung dreier Personen vom Wassertode bewiesenen umsichtigen Benehmens und seiner aufopfernden und muthvollen Thätigkeit die kleine goldene und

dem Untersteuermann Peter Kühne in Anerkennung seines bei diesem Anlasse ebenfalls bewiesenen aufopfernden und muthvollen Verhaltens die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Hofsekretariate vom 15. Dezember v. J. den Professor der Historienmalerei Feodor Dietz dahier in gleicher Eigenschaft an Großherzoglicher Kunstschule zu ernennen gnädigst geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich huldvollst bewogen gefunden, den Oberstjägermeister und Intendanten der Hofdomänen von Kettner seiner amtlichen Wirksamkeit im Hofdienste in Folge gestellten unterthänigsten Ansuchens mit dem Jahresschlusse in Gnaden zu entbinden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 30. Dezember v. J.
gnädigst bewogen gefunden:

den Hauptmann Unger, Platzmajor bei der Garnisonskommandantschaft der Residenz Karlsruhe, in das 3. Infanterieregiment zurücktreten zu lassen und

den Hauptmann Vierordt von diesem Regiment als Platzmajor der Garnison der Residenz Karlsruhe zu befehligen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Bekanntmachung der Einträge in die Handelsregister betreffend.

Unter Bezug auf diesseitige Verordnung vom 29. November 1862 (Regierungsblatt Nr. LXII.) wird hiermit bekannt gemacht, daß die Veröffentlichung der Einträge in die Handelsregister im laufenden Jahre in der durch obige Verordnung bestimmten Weise zu geschehen habe, daß jedoch an die Stelle der in der Beilage zu dieser Verordnung verzeichneten Bezirksverkündungsblätter die in der Beilage zu der Bekanntmachung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 23. Dezember 1864 (Regierungsblatt Nr. LXXIV., Seite 900—903) benannten Amtsverkündigungsblätter treten.

Die Handelsgerichte (Amtsgerichte) haben sich hiernach zu achten.

Karlsruhe, den 2. Januar 1865.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Arnsperger.

Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend.

Im Winterhalbjahr 1864/65 studiren:

A. Auf der Universität Heidelberg:

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
1. Theologen, immatrikulirte und Seminaristen	75	25	100
2. Juristen	60	315	375
3. Mediziner	16	34	50
4. Chemiker und Pharmazeuten	21	53	74
5. Kameralisten	13	10	23
6. Philosophen und Philologen	34	111	145
Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch:			
Personen reiferen Alters	15	34	49
Konditionirende Chirurgen und Pharmazeuten	11	10	21
Gesammtzahl	245	592	837

B. Auf der Universität Freiburg:

1. Theologen	145	28	173
2. Juristen und Notariatskandidaten	50	4	54
3. Mediziner und Pharmazeuten	44	20	64
4. Kameralisten	20	1	21
5. Philosophen und Philologen	10	5	15
	269	58	327
Hospitanten			12
Niedere Chirurgen			10
Gesammtzahl			349

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1864.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Rupp.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten von 1864 betreffend.

Von den zur Staatsprüfung für 1864 zugelassenen wissenschaftlich gebildeten Lehramtskandidaten sind folgende unter die Zahl der Lehramtspraktikanten aufgenommen worden:

Martin Walleser von Sinsheim,
Hermann Hitzig von Neumünster,
Emil Oster von Ibach,

Anton Heffner von Bretzingen,
Alexander Friedrich von Wertheim,
Emil Häußer von Auenheim,
Martin Müller von Schwandorf,
Theodor Weiß von Konstanz;

ferner für Mathematik und Naturwissenschaften:

Julius Henrici von Eberbach,
Ludwig Eugen Theodor Heßlöhl von Lörrach,
Dr. Wilhelm Ernst Schröder von Mannheim,
Karl Wilhelm Friedrich Krummel von Obereggenen.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1864.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Gutman.

Patentertheilung betreffend.

Dem Herrn Wilhelm Balk in Hildesheim wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundenen Verbesserungen an Gebläseschachtöfen und zwar:

1. Anbringung einer gemauerten Höhlung unter dem eigentlichen Schmelzraume „Kammer" genannt;
2. Zuführung des Gebläsewindes senkrecht von unten her und in der Mitte aus der Oeffnung, welche die sogenannte Kammer mit dem Tiefsten des Ofens verbindet;
3. Schonung der Ofenrast durch deren Baumaterial und durch außen aufgeblasenen Wind;

nach vorgelegter Zeichnung und Beschreibung auf die Dauer von drei Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden. Zuwiderhandlungen gegen dieses Patent werden nach §. 135 des Polizeistrafgesetzbuches auf Antrag des Patentinhabers nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes an Geld bis zu 300 Gulden bestraft.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1864.

Großherzogliches Handelsministerium.

Mathy.

Vdt. Zehr.

Patentertheilung betreffend.

Dem Herrn Albert Ungerer, Chemiker in Pforzheim, wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene neue und eigenthümliche Verbesserung an Faßspunden zur Verhütung der Kohnenbildung auf Wein auf die Dauer von drei Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte

Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder diese künftig verbessern werden. Zuwiderhandlungen gegen dieses Patent werden nach §. 135 des Polizeistrafgesetzbuches auf Antrag des Patentinhabers nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes an Geld bis zu 300 Gulden bestraft.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1864.

Großherzogliches Handelsministerium.

Mathy.

Vdt. Zehr.

Patentertheilung betreffend.

Dem Mathias Bäuerle in St. Georgen wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Einrichtung des Repetirwerkes an sogenannten Retschen-Repetiruhren auf die Dauer von drei Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden. Zuwiderhandlungen gegen dieses Patent werden nach §. 135 des Polizeistrafgesetzbuches auf Antrag des Patentinhabers nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes an Geld bis zu 300 Gulden bestraft.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1864.

Großherzogliches Handelsministerium.

Mathy.

Vdt. Zehr.

Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1842 betreffend.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unterm Heutigen in Gegenwart einer Großherzoglichen Kommission folgende Obligationen vom 1842r Eisenbahnanlehen in Gemäßheit der diesseitigen Bekanntmachung vom 5. d. M. (Regierungsblatt Nr. LXXI.) gezogen worden sind:

Von den Obligationen zu 1000 fl. die Nummern

44	879	1174	1972	2294	2855	3317	3684	4392	4533	4891
245	887	1293	1981	2447	2884	3411	4008	4393	4604	4906
386	970	1327	2015	2467	2984	3462	4052	4474	4606	4914
446	1019	1362	2109	2503	2995	3509	4145	4490	4635	4955
513	1051	1504	2144	2534	3009	3552	4176	4494	4713	4956
584	1066	1763	2179	2576	3111	3592	4321	4511	4863	4984
718	1068	1795	2259	2737	3241	3605	4351	4523	4868	5035
876	1156	1956	2266	2794	3274	3665	4367			

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Von den Obligationen zu 500 fl. die Nummern

58	1191	2202	3510	4733	5416	6175	7395	8680	10115	10721
109	1248	2210	3553	4744	5427	6252	7426	8779	10206	10753
147	1295	2273	3603	4768	5486	6270	7480	8860	10236	10833
187	1377	2293	3701	4782	5492	6299	7512	9056	10245	11059
351	1397	2315	3706	4808	5528	6377	7615	9162	10306	11071
357	1427	2423	3738	4840	5555	6499	7798	9193	10340	11175
472	1506	2455	3748	4915	5565	6550	7844	9268	10343	11346
536	1632	2486	3853	4941	5720	6675	7940	9325	10352	11349
543	1686	2609	3934	4976	5797	6708	8052	9329	10370	11381
562	1690	2676	3981	5047	5851	6804	8108	9477	10388	11411
842	1705	2823	4254	5055	5864	6978	8179	9483	10447	11438
847	1718	2869	4391	5111	5998	7013	8215	9555	10452	11490
857	1773	3021	4463	5120	6006	7126	8326	9600	10529	11655
885	1954	3134	4535	5215	6020	7228	8487	9658	10540	11809
909	2028	3153	4537	5272	6132	7272	8489	9714	10587	11872
1072	2067	3254	4552	5342	6141	7280	8515	9716	10611	11947
1075	2122	3457	4562	5357	6145	7292	8522	9866	10684	11952
1135	2152	3467	4619	5383	6149	7331	8619	10110	10690	11963
1178	2178									

Von den Obligationen zu 100 fl. die Nummern

14	1489	3330	5042	6618	8072	9753	11459	12971	15018	17326
131	1492	3365	5067	6655	8165	9857	11477	13096	15106	17336
200	1531	3503	5085	6721	8291	9871	11490	13117	15331	17368
236	1541	3544	5115	6764	8302	10136	11553	13135	15791	17376
334	1557	3693	5149	6882	8313	10153	11638	13194	15908	17380
398	1608	3697	5224	6973	8338	10248	11701	13241	15996	17574
401	1618	3788	5237	6992	8342	10290	11718	13249	16023	17601
403	1667	3789	5404	7015	8455	10329	11769	13266	16096	17674
414	1699	3848	5557	7046	8458	10414	11783	13293	16145	17721
446	1700	3876	5584	7075	8461	10422	11982	13311	16150	17802
530	1753	3932	5615	7088	8482	10479	12139	13453	16252	17833
533	1763	4108	5616	7099	8487	10522	12194	13476	16280	17873
537	1775	4266	5904	7216	8516	10734	12284	13511	16306	17884
565	1840	4279	5942	7291	8762	10745	12322	13730	16313	17904
569	1890	4294	5954	7295	8843	10808	12331	13821	16895	17954
587	1900	4399	5962	7361	8852	10852	12359	13870	16472	17967
641	2147	4402	6042	7386	8871	10972	12412	14053	16525	17982
671	2271	4577	6067	7421	8872	11018	12434	14227	16563	18070
713	2356	4633	6136	7537	8883	11075	12442	14434	16634	18136
764	2420	4662	6216	7562	8945	11108	12456	14452	16668	18153
1132	2610	4681	6244	7613	9422	11126	12589	14497	16697	18188
1177	2661	4691	6329	7650	9524	11174	12596	14572	16894	18280
1184	2737	4700	6427	7662	9529	11195	12619	14592	16976	18331
1262	2778	4703	6465	7798	9559	11228	12688	14640	16980	18333
1302	2875	4706	6477	7863	9596	11268	12706	14689	17155	18694
1321	3011	4742	6519	7914	9618	11300	12718	14747	17239	18717
1369	3064	4776	6524	7997	9622	11383	12775	14829	17241	18783
1382	3192	4777	6553	8007	9687	11434	12874	14878	17320	18814
1420	3287	4846								

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vom 1. Juli 1865 an hört die Verzinsung dieser Obligationen auf. Wer die Rückzahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. Januar künftigen Jahres an mit Zins bis zum Zahlungstag zu beliebiger Zeit bei der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse erheben.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1864.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glock.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 11. Oktober v. J. der pensionirte Oberamtmann Mahler in Achern;
„ 19. „ „ „ der pensionirte Oekonomierath Dr. Herrmann in Karlsruhe.
„ 14. Dezember v. J der katholische Pfarrer Nikolaus Ilmensee von Beuggen bisher Pfarrverweser in Dettlingen.

Berichtigung.

Auf Seite 466 des Regierungsblatts Nr. XXXVIII. von 1864 ist in der dritten Zeile von oben zu lesen, statt Hofgerichtssekretär: „Oberhofgerichtssekretär Kanzleirath Dr. Löw in Mannheim“.